



Agrar- und Veterinär- Akademie (AVA) fordert Klarheit für die Schweineproduktion

Von AVA

Erstellt am 4 Okt 2017 - 10:09

Landwirte und Tierärzte dürfen nicht im Regen stehen- eine zweitägige Veranstaltung am 19.und 20. Oktober mit der NRW-Landwirtschaftsministerin Christina Schulze Föcking zum Thema „Baustellen in der Schweineproduktion“.

Die Schweineproduktion steht mehr oder weniger in der Kritik. So kommt u.a. ein Gutachten (im Frühjahr von Greenpeace beauftragt-) zum Ergebnis, dass „die gegenwärtige Mastschweinehaltung (so, wie sie in der Tierschutznutztierhaltungsverordnung reglementiert ist) gravierend gegen das Tierschutzgesetz verstoßen würde“. Auch der Senat des Landes Berlin will die bundesrechtlichen Vorschriften zur Haltung von Schweinen in Deutschland vom Bundesverfassungsgericht überprüfen lassen, wie kürzlich bekannt wurde. „...Die Bedingungen in vielen deutschen Schweineställen verstoßen gegen das Tierschutzgesetz und auch gegen die Verfassung“, so Justizsenator Dirk Behrendt (Grüne). Und das so genannte Magdeburger Urteil zur Haltung von abgesetzten Sauen in Kastenständen (von November 2016) lässt Tierhalter und Tierärzte derzeit gefühlt im Regen stehen. Dazu kommt das Schwanzkupierverbot ab 2019, was sowohl in der Zucht als auch in der Mast genügend Probleme bereitet, denn „DIE“ Standardlösung gibt es leider noch nicht. Weitere Kritik folgt beim Arzneimittel Einsatz in der Schweineproduktion. Der „One Health Gedanke“ scheint uns in der Tierproduktion Arbeitenden gerne die Ursachen der Resistenzbildungen in die Schuhe schieben zu wollen, dabei sind es insbesondere die Tierärzte, die hinter den Forderungen der so genannten Antibiotic Stewardship, also der Maßnahme zur Gewährleistung einer optimalen antibakteriellen Pharmakotherapie/ Antibiotikatherapie stehen.

Landwirt und Tierarzt zu sein, ist in diesen Zeiten sehr schwierig. Alle sind gleichermaßen sehr bemüht, den neuen Anforderungen von Politik und der Gesellschaft gerecht zu werden, nur reicht "bemüht Sein" offensichtlich in der komplexen Thematik offensichtlich nicht mehr.

Agrarier und Veterinäre fordern eine klare fachliche Positionierung, die auch vor den gesellschaftlichen und moralisch-ethisch Forderungen nicht die Augen verschließt, um die Entwicklung in Sachen Haltungsanforderungen und Co. auch fachlich fundiert mit beeinflussen zu können.

In einer 2-tägigen Veranstaltung der Agrar- und Veterinär- Akademie (AVA) am 19. und 20. Oktober 2017 im münsterländischen Horstmar-Leer wird über praktikable Lösungsansätze und Lösungen „unserer Baustellen in der Schweineproduktion“ diskutiert, damit Landwirte und Tierärzte den gesetzlichen Forderungen auch mittel- und langfristig nachkommen können, um sowohl dem Tierschutz als auch der Betriebsökonomie gerecht zu werden. Fortschrittliche Landwirte, die weiter in moderne Einrichtungen zur Schweinehaltung investieren wollen, sind momentan total verunsichert. Eine Planungssicherheit für die Zukunft scheint momentan in den Sternen zu stehen. Die nordrheinwestfälische Landwirtschaftsministerin Christina Schulze Föcking wird über die politischen Möglichkeiten der zukünftigen Schweineproduktion aktiv in dieser Veranstaltung der Agrar- und Veterinär- Akademie (AVA) in die Diskussion mit den Teilnehmern Stellung beziehen. Weitere Informationen und die Anmeldeformalia zur Tagung sind auf der AVA-Homepage unter www.aval.de [1] zu finden.

Die Agrar- und Veterinär- Akademie (AVA), die Landwirte und Tierärzte gleichermaßen nach neuester landwirtschaftlicher und tiermedizinischer Wissenschaft fortbildet, hat zum Ziel, dem Tierschutz, Verbraucherschutz, aber auch den wirtschaftlichen Belangen des Landwirtes nachzukommen. Durch optimiertes Management und Gesundheitsbetreuung kann der Arzneimittel Einsatz deutlich vermindert werden, so Gründer und Leiter der Agrar- und Veterinär- Akademie (AVA), Ernst-Günther Hellwig, selbst Fachtierarzt und Agrarwissenschaftler. Zur Information: Die Agrar- und Veterinär- Akademie (AVA) mit Sitz im münsterländischen Horstmar-Leer, konnte im Jahr 2016 über 3000 Fachleute in ihren Fortbildungsveranstaltungen begrüßen.

Eine eigene Fachzeitschrift (NUTZTIERPRAXIS AKTUELL (NPA) mit einer Auflage von über 5000 Exemplaren informiert aktuell über moderne Nutztiermedizin und Landwirtschaft unter den Aspekten der Präventivmedizin u.a. zur Reduktion von Antibiotika in der Tierproduktion.

Die AVA ist eine Fortbildungsgesellschaft mit dem Ziel der Aus- und Weiterbildung und der Verteilung von Informationen für den landwirtschaftlichen und tiermedizinischen Bereich. Gleichzeitig ist die AVA ein Forum für Landwirte und Tierärzte, das die Herausforderungen der Produktion gesunder Nahrungsmittel in den nächsten Jahrzehnten in den Blick nimmt.



»Ziel der Agrar- und Veterinär-Akademie ist es, die Probleme der modernen, nachhaltigen Landwirtschaft und Tierhaltung zu erörtern. Wir wollen gemeinsam Wege finden, um tiergerecht, praxisbezogen und verbraucherorientiert zu arbeiten. «

Ernst-Günther Hellwig, Gründer und Leiter der AVA, Horstmar-Leer

Ernst-Günther Hellwig

Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA) EG Hellwig

Dorfstrasse 5 - D 48612 Horstmar-Leer

fon: +49-(0)2551- 7878 fax: +49-(0)2551-83 43 00

info@aval.de [2] www.aval.de [1]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 30 Dez 2020 - 23:31): <http://medkom24.eu/node/22650>

Links:

[1] <http://www.aval.de>

[2] <mailto:info@aval.de>